

Konzert Theater Bern | Postfach | CH-3001 Bern

Medienmitteilung

Bern, den 28. März 2018

12. Symphoniekonzert

Eine Stradivari kommt nach Bern

Dirigent: Mario Venzago

Violine: Frank Peter Zimmermann

Berner Symphonieorchester

Felix Mendelsohn, „Meeresstille und glückliche Fahrt“ D-Dur op. 27 (12')

Robert Schumann, Phantasie C-Dur op. 131 (1853) (15')

Paul Hindemith, Kammermusik Nr. 4 op. 36 Nr. 3 (1925) (23')

Johannes Brahms, Symphonie Nr. 3 F-Dur op. 90 (1883) (35')

Samstag 14. April 2018 | 19:30 | Kursaal

Sonntag 15. April 2018 | 17:00 | Kursaal

Einführungen 1 Stunde vor Konzertbeginn im Kursaal, Bellavista 5, 6. OG

Liebe Redaktorinnen und Redaktoren

Die Geschichte ähnelte einem Krimi und ging durch die Medien. Im Jahr 2015 musste sich der Geiger **Frank Peter Zimmermann** von seiner **Stradivari** mit dem Namen „Lady Inchiquin“ trennen. Das gute Stück war nur geliehen und der Besitzer musste es verkaufen. Mittlerweise spielt Zimmermann wieder auf „seiner“ Lady Inchiquin und kommt mit ihr in den Berner Kursaal.

Frank Peter Zimmermann gilt als einer der führenden Geiger unserer Zeit. Er ist mit allen grossen Orchestern der Welt aufgetreten und gastiert zudem regelmässig bei den Musikfestivals in Salzburg, Gstaad und Luzern. Mit dem BSO spielt Zimmermann nun bereits zum 5. Mal und zwar einen abwechslungsreichen Abend mit Werken von Mendelsohn, Schumann, Hindemith und Brahms.

Ich würde mich freuen, Sie zu diesem Konzert begrüßen zu dürfen.

Anmeldungen nehme ich gerne entgegen unter:

isabelle.jakob@konzerttheaterbern.ch / 031 329 51 05

Mit herzlichen Grüssen

Isabelle Jakob, Medienverantwortliche Konzert Theater Bern

ISABELLE JAKOB

MEDIENVERANTWORTLICHE

Fon +41 (0) 31 329 51 05

isabelle.jakob@konzerttheaterbern.ch

FRANK PETER ZIMMERMANN

ROBERT SCHUMANN

12. Symphoniekonzert

Dirigent Mario Venzago – **Violine** Frank Peter Zimmermann –
Berner Symphonieorchester

FELIX MENDELSSOHN «Meeresstille und glückliche Fahrt» D-Dur op. 27 |

ROBERT SCHUMANN Phantasie C-Dur op. 131\$

PAUL HINDEMITH Kammermusik Nr. 4 op. 36 Nr. 3 |

JOHANNES BRAHMS Symphonie Nr. 3 F-Dur op. 90 (1883)

Flaute, frische Brise und glückliche Fahrt in den sicheren Hafen – in seiner Konzertouvertüre über zwei Gedichte Johann Wolfgang von Goethes hat Felix Mendelssohn ein Seegemälde in schimmernden Farben erschaffen. Hier dient es als Auftakt zu Schumanns Fantasie für Violine und Orchester, ein berührendes Werk romantischer Virtuosenkunst: die ideale Plattform für Frank Peter Zimmermann, dessen Auftritte im Kultur Casino stets für Begeisterungstürme sorgten. Als Extra folgt diesem solistischen Auftritt das expressive Kammerkonzert von Paul Hindemith, das sich unter der Hand als hochkaratig besetztes Violinkonzert entpuppt. Als Abschluss dieses Konzertes wählt Mario Venzago die dritte Symphonie von Johannes Brahms, in der sich klassische Form, fortschrittlicher Geist und leidenschaftlicher Gestus zu einem reifen Meisterwerk ergänzen.

KURSAAL BERN, ARENA, 14./15. Apr 2018 | **KONZERTEINFÜHRUNG**
Doris Lanz | Kursaal, OG 6, Bellavista 5

Frank Peter Zimmermann // Violine

Geboren 1965 in Duisburg, begann Frank Peter Zimmermann als Fünfjähriger mit dem Geigenspiel und gab bereits im Alter von zehn Jahren sein erstes Konzert mit Orchester. Nach Studien bei Valery Gradov, Saschko Gawriloff und Herman Krebbers begann 1983 sein kontinuierlicher Aufstieg zur Weltelite. Frank Peter Zimmermann gastiert bei allen wichtigen Festivals und musiziert mit allen berühmten Orchestern und Dirigenten in der Alten und Neuen Welt.

Zu den Höhepunkten der Spielzeit 2015/2016 zählen die Welturaufführung von Magnus Lindbergs Violinkonzert Nr. 2 mit dem London Philharmonic Orchestra unter der Leitung von Jaap van Zweden und weitere Aufführungen dieses neuen Werks mit den Berliner Philharmonikern und dem Swedish Radio Symphony Orchestra, jeweils mit Daniel Harding sowie mit New York Philharmonic und dem Orchestre Philharmonique de Radio France, jeweils mit Alan Gilbert. Weitere Engagements führen ihn zum Royal Concertgebouw Orchestra mit Jakub Hrůša, Cleveland Orchestra mit Franz Welser-Möst, Bayerischen Staatsorchester mit Kirill Petrenko sowie zur Tschechischen Philharmonie mit Jaap van Zweden. Im März/April 2016 ist er Solist der Ostertournee des Gustav Mahler Jugendorchesters unter David Afkham.

Neben seinen zahlreichen Orchesterengagements ist Frank Peter Zimmermann regelmässig mit Werken des klassischen, romantischen und des Repertoires des 20. Jahrhunderts als Kammermusiker auf den bedeutenden Podien der Welt zu hören. Zu seinen regelmässigen Kammermusikpartnern zählen die Pianisten Piotr Anderszewski, Enrico Pace and Emanuel Ax.

Gemeinsam mit dem Bratschisten Antoine Tamestit und dem Cellisten Christian Poltéra gründete er das Trio Zimmermann; Konzerte führen das Ensemble unter anderem nach Amsterdam, Brüssel, Köln, London, Lyon, Mailand, München, Paris und Wien sowie zu den Salzburger Festspielen und zum Edinburgh Festival.

Frank Peter Zimmermann erhielt zahlreiche Preise und Ehrungen, darunter der Premio del Accademia Musicale Chigiana in Siena (1990), der Rheinische Kulturpreis (1994), der Musikpreis der Stadt Duisburg (2002), das Bundesverdienstkreuz 1. Klasse der Bundesrepublik Deutschland (2008).

Über die Jahre hat er eine eindrucksvolle Diskographie mit Werke von Bach bis Ligeti eingespielt. Seine Aufnahmen erschienen bei EMI Classics, Sony Classical, BIS, Ondine, Teldec Classics sowie ECM Records und wurden weltweit mit bedeutenden Preisen ausgezeichnet.

Mario Venzago // Chefdirigent BSO

Mario Venzago ist Chefdirigent des Berner Symphonieorchesters, Principle Conductor der Northern Sinfonia Newcastle, Artist in Association bei der finnischen Tapiola Sinfonietta sowie „Schumann-Dirigent“ der Düsseldorfer Symphoniker.

Die folgenden Orchester und Theater leitete Venzago als Chefdirigent bzw. Generalmusikdirektor: Stadtorchester Winterthur, Theater der Stadt Heidelberg, Deutsche Kammerphilharmonie Bremen, Grazer Oper und Grazer Philharmonisches Orchester, Sinfonieorchester Basel, Baskisches Nationalorchester San Sebastian, Göteborgs Symfoniker und Indianapolis Symphony Orchestra.

Von 2000 bis 2003 war er als Nachfolger von Pinchas Zukerman und David Zinman Künstlerischer Leiter des Baltimore Music Summer Fest. Mario Venzago dirigierte u.a. die Berliner Philharmoniker, das Gewandhausorchester Leipzig, die Orchester von Philadelphia und Boston, das London Philharmonic Orchestra, das Orchestre Philharmonique de Radio France, die Filarmonica della Scala und das NHK Symphony Orchestra. Er ist regelmäßiger Gast international renommierter Sinfonieorchester wie z.B. Finnish Radio Symphony Orchestra, Danish National Symphony Orchestra, Göteborgs Symfoniker und Nederlands Philharmonisch Orkest als auch namhafter Kammerorchester wie Tapiola Sinfonietta und Orchestre de Chambre de Lausanne. In den Saisons 2012/13 und 2013/14 wird er u.a. das Bayerische Staatsorchester, das Konzerthausorchester Berlin, das City of Birmingham Symphony Orchestra, das Danish National Symphony Orchestra, Göteborgs Symfoniker, das Residentie Orkest Den Haag und das Indianapolis Symphony Orchestra dirigieren. Mario Venzago konzertierte mit den berühmtesten Solisten der Welt u.a. mit Martha Argerich, Nelson Freire, Gidon Kremer, Lang Lang, Radu Lupu, Misha Maisky, Anne-Sophie Mutter, Gil Shaham, Christian Tetzlaff, Maxim Vengerow, Thomas Zehetmair, Krystian Zimerman und Frank Peter Zimmermann und prominenten Sängern wie Francisco Araiza, Juliane Banse, Agnes Baltsa, Ben Heppner, Cornelia Kallisch, Elsbeth Moser, Yvonne Naef, Lucia Popp und Ruth Ziesak. Berühmte Regisseure wie Ruth Berghaus, Peter Konwitschny und Hans Neuenfels arbeiteten an seiner Seite. Mehrere seiner CDs wurden mit internationalen Preisen ausgezeichnet, wie dem Grand Prix du Disque, dem Diapason d'or und dem Prix Edison. Die Einspielungen der Opern „Venus“ und „Penthesilea“ sowie die Aufnahme aller Chorwerke von Othmar Schoeck mit dem MDR Chor und Sinfonieorchester fanden große internationale Anerkennung und erhielten höchste Auszeichnungen, so auch sein erster Kinofilm „Mein Bruder der Dirigent“ von Alberto Venzago, der europaweit in der Kinos lief und auf DVD erschien. Derzeit arbeitet Mario Venzago gemeinsam mit dem Label CPO an der Gesamtaufnahme aller zehn Bruckner-Sinfonien für sein Projekt „Der andere Bruckner“, deren bisher erschienene Einzelveröffentlichungen von der internationalen Kritik bereits hoch gelobt wurden.